

## [Lesekreis] Anerkennungstheorien

Termin: Dienstag 18 – 20 Uhr  
Erstes Treffen: 06. November  
Ort: Hegelbau, Gr. Übungsraum  
Kontakt:  
Paul.Robert.Schreiber@hotmail.de

*„Im wechselseitigen Auffordern zu freiem Handeln und im Begrenzen der eigenen Handlungssphäre zugunsten des Anderen bildet sich sowohl individuelles wie gemeinsames Bewusstsein – eines ist nicht ohne das andere.“*  
– Fichte

Im Rahmen dieses Lesekreises möchten wir uns mit verschiedenen Anerkennungstheorien befassen. Wir möchten uns zunächst mit dem Begriff der Anerkennung im Deutschen Idealismus beschäftigen, hierzu werden wir uns mit Auszügen aus der „Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften“ von Hegel und aus „Grundlage des Naturrechts“ von Fichte beschäftigen. Daraufhin möchten wir modernen Auffassungen der Theorie nachgehen, über Marx zu Habermas bis heute zu Honneth und Butler.

Wir möchten den Lesekreis gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen gestalten, d.h. wir entscheiden gemeinsam welche Texte wir lesen.

## [Lesekreis] Falsche Propheten – Studien zum Autoritarismus

Termin: Mittwoch 18 – 20 Uhr  
Erstes Treffen: 07. November  
Ort: Hegelbau, Computerraum  
Kontakt:  
bastian.nowozimski@student.uni-tuebingen.de

Der Literatursoziologe Leo Löwenthal, der neben Herbert Marcuse, Theodor W. Adorno und weiteren als Mitbegründer der Kritischen Theorie gilt, untersucht in dieser Studie die Motive und Gemeinsamkeiten in der Sprache einer Vielzahl amerikanischer "Agitatoren", welche man heute unter anderem als Rechtspopulisten/-propagandisten bezeichnen würde. Ziel dieses Lesekreises ist es, einen Schlüssel zum Verständnis und der Dechiffrierung der Sprache solcher Persönlichkeiten zu erlangen. Darüber hinaus ist eine Diskussion darüber, inwiefern dieser Studie aktuelle Gültigkeit und Anwendbarkeit zugesprochen werden kann sehr wünschenswert.



Was ist die KUT?

Die Kritische Universität Tübingen ist eine Initiative von Student\*innen, die versuchen, sich abseits des üblichen Leistungs- und Bewertungsdrucks in netter Atmosphäre mit Themen und Fragen auseinander zu setzen, die in der universitären Lehre zu kurz kommen. Dafür organisieren wir jedes Semester Seminare, Lesekreise, Diskussionsgruppen und Vorträge. Jede\*r Interessierte ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. (ECTS-Punkte bekommt man bei uns aber nicht.)

Mehr Infos gibt es unter <http://kut.blogsport.de/>

**Im Folgenden alle Veranstaltungen, welche dieses Semester im Rahmen der KUT angeboten werden:**

## [Study group] Geschichte und Theorie der dissidenten Arbeiterbewegung

Termin: Freitag 16.15 – 17.45 Uhr

Erstes Treffen: 02. November

Ort: Raum X, Burse, Philosophisches Seminar (Bursagasse 1)

Kontakt:

kritischeunituebingen@gmx.de

Das, was man gemeinhin als Arbeiterbewegung kennt, konstituiert sich während der bürgerlichen Revolutionen des 19. Jahrhunderts. Solch unterschiedliche Persönlichkeiten wie Proudhon, Bakunin, Marx und Engels schreiben ihre Revolutionstheorien und verbinden diese mit einer Theorie der bürgerlichen Gesellschaft. Marx und Engels können im Kommunistischen Manifest noch darauf hoffen, dass sich dem Bestreben der Arbeiter\*innen ein liberales und aufgeklärtes Bürgertum anschließt, dem es um die Verwirklichung der Ideale der bürgerlichen Revolution geht. Während diese Hoffnung spätestens mit der Niederschlagung der Pariser Commune für die bürgerlichen Staaten Europas an Glaubwürdigkeit verliert, bleibt im Agrarstaat Russland eine Konstellation aus bürgerlichem Materialismus und Marxismus erhalten. Das Resultat dieses Umstandes ist - wie es Rosa Luxemburg in ihrer Besprechung der Russischen Revolution anerkennt - der heroische Versuch die Revolution ohne kapitalistische Grundlagen zu machen. Durch eine zunehmende

Bolschewisierung der kommunistischen Parteien Europas nach der Russischen Revolution geraten diejenigen Stimmen der Arbeiterbewegung im Westen ins Hintertreffen, die grundsätzlich andere politische Organisationsformen anstreben. Diese dissidente Arbeiterbewegung kritisierte in ihren Texten auf unterschiedliche Weise die Russische Revolution, um deren Intention zu bewahren. Wir wollen uns zu Beginn dieser study group einzelnen Protagonist\*innen dieser Arbeiterbewegung widmen und insbesondere Texte von Rosa Luxemburg und den Linkskommunisten Paul Mattick und Karl Korsch lesen und uns schließlich auch zeitgenössische linkskommunistische Strömungen anschauen.

### Seminar des Instituts für Erziehungswissenschaft – Kritische Bildungstheorie Heydorns

Termin: Donnerstag 14.15 – 15.45 Uhr

18.10.2018 bis 07.02.2019

Ort: IfE - Seminarraum 113

„Hinter dem rißlosen Begriffsalphabet der Bilanzbuchhalter des Spätpositivismus verbirgt sich keine Erwartung, sondern ein deformierter Mensch“ (Heydorn, 1980, p. 162). Heydorns Kritische Bildungstheorie „versteht sich nicht als theoria, kontemplative Schau des ewigwahren Seins, sondern als Theorie in praktischer Absicht“ (Büniger et al., 2009, p. 15). Als Mitbegründer des SDS in den vierziger Jahren war Heydorn Politiker

und Pädagoge. Seine Kritische Bildungstheorie zielt auf die Erkenntnis der „Natur des Menschen [als] seine Geschichte“ (Heydorn, 1980, p. 130). In diesem Seminar werden wir uns zuerst der theoretischen Bearbeitung pädagogischer Themen annähern und anschließend das Instrumentarium kennenlernen, welches wir benötigen, um Heydorn zu lesen: Psychoanalyse, Dialektik und Materialismus. Erst dann werden wir Heydorn lesen. Abschließend wollen wir vor dem Hintergrund Heydorns Werk eine Vertiefung in aktuelle Problemlagen vornehmen.

*Es handelt sich hierbei um ein reguläres Seminar im Rahmen des Universitätsbetriebs. Die KUT empfiehlt diese Veranstaltung, macht aber zugleich darauf aufmerksam, dass es sich hierbei nicht um eine studentisch organisierte Veranstaltung handelt.*

### Zweiwöchiger Jour Fixe

Termin: Donnerstag 16 – 18 Uhr,

Erstes Treffen: 08. November

Ort: Infoladen, Schellingstrasse 6.

Der Jour fixe der Kritischen Uni Tübingen ist ein offenes Treffen, bei dem wir uns gegenseitig verschiedene Themen vorstellen und anschließend darüber diskutieren. Dazu treffen wir uns alle zwei Wochen in den Räumen des Infoladens in der Schellingstrasse 6. Ihr seid alle herzlich eingeladen, mitzudiskutieren oder eigene Themen vorzustellen.